



02/2017

# SCHULSTIFTUNG

aktuell!

im Bistum Osnabrück

## Bildung Zukunft Hoffnung

Allen jungen Menschen, die in diesen Tagen ihre Abschlussprüfungen schreiben, wünscht das Redaktionsteam viel Erfolg!

### Neuerscheinung: Bildung Zukunft Hoffnung



Warum macht Kirche Schule, warum sind Schulen konfessionell geprägter Schulträger mehr als nur eine Bereicherung der öffentlichen Schullandschaft – und was sind die Zukunftsaufgaben für alle an diesen Schulen Tätigen? Dieser Frage gingen im Januar 2016 auf einer Tagung im Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen viele Schulleiterinnen und Schulleiter, Schulträgervertreterinnen und -vertreter und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach.

Die vielfältigen Beiträge einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie mit weiteren Aspekten zu bereichern, das macht sich der nun Mitte März im Herder Verlag erschienene Tagungsband zur Aufgabe. Unter vier Blickrichtungen entwickeln 25 bekannte Autoren aus Wissenschaft und Schulträgerpraxis den gesamten Themenkomplex. Mit Blick auf Europa werden zu Beginn katholische Schulen in den Bildungssystemen säkularer europäischer Gesellschaften beschrieben. Der zweite

Teil des Buches geht der Frage nach, wie Schulen Mitwirkende bei der Sendung der Kirche sind. Der dritte und vierte Teil des Buches benennt die Aufgaben kirchlicher Schulen als religionspädagogische Impulsgeber und als mögliche pädagogische Alternative zu staatlichen Schulen. Ergänzt wird dies durch Praxisbeispiele und einen Ausblick auf katholische Schulen von morgen: kirchliche Inseln oder Dienst an der Gesellschaft?

Den beiden Herausgebern, Dr. Michael Reitemeyer vom Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen und Dr. Winfried Verburg von der Schulstiftung im Bistum Osnabrück, gelingt mit diesem Buch erstmals eine umfassende Darstellung des gesamten Themenkomplexes. Ihre ein- und überleitenden Texte schaffen mühelos eine Verbindung zwischen den Einzelbeiträgen der renommierten Autoren, darunter auch Bischof Dr. Franz-Josef Bode. Impulse und kreative Anregungen – das leistet dieses Buch. Und am Ende verweist es deutlich auf das, was Schulen in kirchlicher Trägerschaft von den Sonntagsreden unterscheidet, in denen die Zwillingsbegriffe Bildung und Zukunft beschworen werden: Wie kann es gelingen, durch Bildung Perspektiven für eine Zukunft zu eröffnen, die Hoffnung macht für den Einzelnen und die gesamte Gesellschaft? Hoffnung, die zum Segen wird.

Verlag Herder, 1. Auflage 2017, gebunden mit Schutzumschlag, 256 Seiten ISBN: 978-3-451-37607-8  
Ladenpreis 22 €, eBook 17 €

## Digital 1 – IT2school an der Michaelschule Papenburg



Das Smartphone ist für junge Menschen ein schlechthin notwendiger Alltagsgegenstand – dessen Programmierung und Technik ein nicht hinterfragtes Rätsel. Die bundesweite Initiative des Informatikinstituts der Universität Oldenburg verspricht Abhilfe. Verschiedene altersgerechte Module geben Lehrkräften Hilfen an die Hand, mit denen z. B. Apps entwickelt werden können. In der Michaelschule haben die Lehrer Alexander Willeke (li.) und Marcel Brünink so beispielsweise eine App für ihre Schule entwickelt. Das auf einer Fachtagung entwickelte Wissen geben die beiden nun im Informatikunterricht weiter.

## Digital 2 – Zwei Stiftungsgymnasien für Pilotprojekt der „Schul-Cloud“ ausgewählt



Das Gymnasium Marianum Meppen und die Ursulaschule Osnabrück nehmen als zwei von 25 Schulen bundesweit am Pilotprojekt „Schul-Cloud“ teil. Digitale Unterrichtsinhalte jederzeit und von jedem Ort abrufbar machen, egal mit welchem digitalen Gerät, das ist das Ziel der „Schul-Cloud“.

Auf der Internetplattform sollen Unterrichtsmaterialien abrufbar sein, aber auch Schulbücher, Programme und Apps, die Lehrer und Schüler im Unterricht unterstützen können.

Dieses Ziel hat Bundesbildungsministerin Johanna Wanka im November 2016 ausgegeben und nun haben das Bundesbildungsministerium, die Initiative Mint-EC und das Hasso-Plattner-Institut (HPI) nach Schulen gesucht, die helfen wollen, die Cloud zu entwickeln und vor allem zu verbessern.

Neben der ständigen Verfügbarkeit von aktuellen Lerninhalten sehen die Initiatoren Vorteile in der Bereitstellung von zentraler Rechenleistung, die den Zugriff durch Schüler und Lehrer über verschieden leistungsstarke Endgeräte möglich macht. Hard- und Software seien stets auf dem neuesten Stand, ohne dass Lehrer dies wie bisher nebenbei erledigen müssten.

## Digital 3 – Das elektronische Klassenbuch

Als erste Stiftungsschule hat die Marienschule in Lingen im Schuljahr 2016/17 das elektronische Klassenbuch einer bekannten Firma für Schulsoftware eingeführt. Es ersetzt das klassische handgeschriebene Klassenbuch vollständig und kann darüber hinaus noch eine Menge mehr. Das elektronische Klassenbuch kann mit allen IT-Medien wie z. B. PCs oder Tablets betrieben werden – auch von zu Hause aus. Die ersten Erfahrungen sind nach einem halben Jahr im Betrieb fast durchweg positiv. Besonders gefällt die zeitgleiche Kommunikation aller Beteiligten. So ist z. B. die Überprüfung der Anwesenheit aller Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte in jeder Stunde auch ein Plus an Sicherheit. Keiner geht verloren. Sollten im Sekretariat schon morgens Schüler als fehlend gemeldet sein, sehen sie dieses zeitgleich. Außerdem tragen die Lehrerinnen und Lehrer den Lehrstoff und die Hausaufgaben ein.

Des Weiteren werden alle Daten für die Zeugnisse automatisch aufgearbeitet und dokumentiert. Für den Betrieb des elektronischen Klassenbuches ist das Internet zwingend notwendig. Damit das elektronische Klassenbuch einwandfrei läuft, bedarf es einer umfangreichen Administration, einer guten Vorbereitung und einer begleitenden Schulung der Kolleginnen und Kollegen, findet Michael Ahues, Schulassistent der Marienschule (s. Bild rechts). Er hat das Projekt maßgeblich mit initiiert und betreut es in der Marienschule.



## Deutscher Stiftungstag und Schulstiftung

Zum diesjährigen Deutschen Stiftungstag zu Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit vom 17. bis zum 19. Mai 2017 in Osnabrück ist auch die Schulstiftung mit Arbeiten aus den Stiftungsschulen involviert: am Freitag, 19. Mai um 11:00 Uhr im Kapitelhaus St. Johann mit den Beiträgen „Welche Bedeutung hat religiöse Bildung?“ und „Bewahrung der Schöpfung, Vorstellung von Projekten“.

## Sie wollen die Arbeit der Stiftungsschulen unterstützen?

Mail: schulstiftung@bistum-os.de  
Ansprechpartner: Georg Schomaker, Schulstiftung im Bistum Osnabrück, Tel.: 0541 318-189  
Post: Schulstiftung im Bistum Osnabrück, Domhof 2, 49074 Osnabrück  
Internet: <http://www.schulstiftung-os.de>  
Bankverbindung: DKM Darlehnskasse Münster eG  
BIC GENODEM1DKM, IBAN DE52 4006 0265 0000 4440 00